

## **Die tendenzielle Rechtsprechung des BGH (XI. Senat)** **unter dem neuen Vorsitzenden Richter Gerd Nobbe**

Wie schon angekündigt, soll genau dieses Thema Schwerpunkt dieser aktuellen Ausgabe unserer Zeitung sein. Wir sehen mit großer Sorge, was da vom BGH unter dem neuen Vorsitzenden Nobbe an Recht gesprochen wird. Da hören wir z.B., dass das Haustürwiderrufgesetz (HTWG) etwa den bevollmächtigten Treuhänder hätte schützen sollen, indes der befand sich ja gar nicht in einer Haustürsituation. Somit könne dieses Gesetz auch nicht zur Anwendung bei Klagen gegen die Bank gelangen. Verstehen Sie das? So und ähnlich müssen wir da erkennen, dass das Recht für die Geschädigten offensichtlich ein anderes ist als das für Banken und Dienstleister in deren Umfeld.

Die Media-Agentur Peter Nagel aus Hamburg, vorwiegend für den ADAC e.V. tätig, hat diese Problematik in zahlreichen Schreiben und Korrespondenzen mit Politikern bis hin zum Europäischen Parlament in Brüssel, gerichtet an Herrn Dr. Christoph Konrad, auf den Punkt gebracht. Im Kern geht es zutreffend um die notwendige Besserstellung der Verbraucher gegenüber den Banken.

Gerade dieser letztgenannte Brief ist beispielhaft für die zahlreichen Schreiben des Herrn Nagel und soll hier stellvertretend mit seiner Erlaubnis veröffentlicht werden. Ebenfalls möchten wir Ihnen nicht vorenthalten das Schreiben des Herrn Nagel an den Bundesrichter am XI. Zivilsenat des BGH (Bankensenat), Nobbe, und dessen Antwort darauf. Bilden Sie sich selbst dazu Ihre Meinung!

Weitere Adressaten, die von Herrn Nagel in ähnlicher Weise umfänglich angeschrieben wurden, sind:

- Petitionsausschuß des Deutschen Bundestages (mehrfach) mit der Bitte, das Problem als Eilsache zu führen
- Präsident des Bundesgerichtshofes, Prof. Dr. Günter Hirsch
- Bundesministerium der Justiz, Frau Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin
- Bündnis90 / Die Grünen: Frau Dr. Birgit Laubach
- XI. Zivilsenat des BGH, Vors. Richter Gerd Nobbe

*Auf den folgenden 7 Seiten sehen Sie nun eine auszugsweise repräsentative Ablichtung des umfangreichen Schriftverkehrs von Herrn Nagel, den er uns dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat.*